

Synopse zur Umsetzung des Beschlusses des Nieders. Landtages zum Steinhuder Meer

Der Niedersächsische Landtag hat am **28. April 2021** den Beschluss **Drs. 18/9165** gefasst. Er trägt den Titel:

„Das Steinhuder Meer sanieren und als eigenständige Tourismusregion etablieren“

Der vollständige Beschluss mit der Antwort der Landesregierung steht in **Drs. 18/9946**.

Wichtig sind 12 konkrete Punkte. Die Angaben zur Umsetzung wurden vom VESM ermittelt und stellen lediglich einen Anhaltspunkt dar. Eine Rückkopplung mit den zuständigen Verwaltungen steht aus (Stand 28.09.2026).

1. Seeentwicklungsplan bis Mitte 2023



Verspätet umgesetzt

Teil 1 wurde 2022 erstellt; Teil 2 wurde erst **Sommer 2026** fertig.

2. Projektmittel dafür bereitstellen



Umgesetzt

3. Fischbestand ermitteln und sichern



Umgesetzt

Eine fischereibiologische Untersuchung wurde bereits **2020** durchgeführt. Sie erfasste u. a. Artenzusammensetzung, Biomasse und Altersstruktur

4. Strömungsgutachten zum Schlamm erstellen



Nicht umgesetzt

2021 wurde geprüft, ob der Aufwand einer Modellierung gerechtfertigt ist. Im aktuellen Plan stehen die Verbesserung der Datengrundlage und das Schlammanagement.

5. Polderkapazitäten für die Schlamlagerung erhöhen

5 a/b Polder Mardorf erweitern



Nicht umgesetzt

Der Beschluss sah Planung und Bau der Erweiterung bis 2024 vor. Noch wird weiterhin mit ursprünglichen Polderkapazitäten und deren Fortschreibung gearbeitet.

5 c Polder Großenheidorn leeren und wieder nutzbar machen



Umgesetzt

5d Möglichkeit einer Umspülung des Schlamms untersuchen



Umgesetzt

6. ab 2024 deutlich intensiver entschlammen



Nicht umgesetzt

Der aktuelle Plan sieht weiterhin Entschlammung vor, allerdings orientiert sich die Zielgröße an der Schlammneubildung von etwa 52.000–64.000 m³/Jahr.

7. Entschlammung von durchschnittlich ca. 40.000 auf 100.000 m³ jährlich erhöhen



Nicht umgesetzt

Tatsächlich wurden seit 1980 durchschnittlich nur etwa **30.000–40.000 m³/Jahr** entnommen. Der aktuelle Plan sieht keine 100.000 m³/Jahr als Ziel mehr vor. Damit soll die anthropogen verursachte Schlamm Bildung offenbar im Meer verbleiben.

8. Finanzierung der Entschlammung absichern



Wahrscheinlich realisiert

9. Nährstoffeinträge reduzieren, insbesondere durch einen Retentionsbodenfilter



Teilweise realisiert

Der Retentionsbodenfilter für Steinhude/Großenheidorn ist in Planung.

10. Phosphoreinträge aus dem Toten Moor untersuchen und verhindern



Teilweise umgesetzt

Es sind konkrete Maßnahmen am Hochmoorgraben vorgesehen, um nährstoffreiche Abflüsse zurückzuhalten.

11. Verwaltung / Deiche gegen Schäden durch Wildschweine sichern



Teilweise umgesetzt

Die Sicherung der Verwaltung bleibt Bestandteil der laufenden Aufgaben.

12. Steinhuder Meer touristisch stärker entwickeln.



Teilweise umgesetzt

Ein regionales Tourismuskonzept „Steinhuder Meer 2030“ wurde erstellt.